

## **Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes zum Nachtragsplan 2017**

### **1. Umsetzung der bisherigen Maßnahmen**

- Produktgruppe 5.7.3      Miete Gebäude Kindertagesstätte

Mit dem freien Träger der Kindereinrichtung, welcher das Gebäude der Gemeinde Klostermansfeld nutzt, wurde erstmalig im Haushaltsjahr 2015 eine Miete vereinbart. Der Mietvertrag wurde mit Wirkung vom März 2015 mit der AWO geschlossen. Mieteinnahmen belaufen sich jährlich auf 33.516 € .

- Produktgruppe 5.7.3 Miete Wohnung Rettungswache

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst musste aufgrund gesetzlicher Vorgaben einen zweiten Rettungswagen und die entsprechende Besatzung in Klostermansfeld stationieren. Die zum Aufenthalt gemietete Wohnung reichte dann nicht mehr aus. Die Gemeinde hat im gleichen Objekt noch ungenutzte Räumlichkeiten zur Verfügung, welche nach dem Ausbau durch den Eigenbetrieb Rettungsdienst angemietet wurden. Eine Vermietung findet seit 03/2016 mit einer monatlichen Miete von 999,51 statt.

Im Jahr 2017 erhält die Gemeinde für die Räumlichkeiten der Rettungswache eine Miete in Höhe von 11.994 € und zahlt als Schuldendienst für den aufgenommenen Kredit 9.311 €.

- Produktgruppe 5.7.3. Miete Kirchstraße 1

Seit dem 01.05.2015 wurden durch die KÖS Räume als Archiv und Büro im Gebäude Kirchstraße 1 angemietet. Für das Archiv läuft der Mietvertrag bis 2030 in Höhe von 108,42 /Monat (1.301,34 im Jahr).

Für das Büro inkl. Stellplatz besteht der Mietvertrag vorerst bis zum 31 .12.2016 für monatlich 230,36 . bis 30.06.2017.

Durch die bereits ansässige Physiotherapie Heiser und Bialek wurde ein zusätzlicher Raum gemietet. Mieteinnahmen jährlich 5.166,72 .

Seit 01.12.2014 wird an das Ingenieurbüro Güntner ein Raum für 152,28 (einschl. Betriebskosten) vermietet.

Der langjährige Vertrag mit dem Bausparer Lutter wurde zum 31 .01 .2017 gekündigt. Eine Neuvermietung der Büroräume wird angestrebt.

Seit 05/2016 konnte ein leerstehendes Büro an die Firma Nagel vermietet werden. Monatliche Miete beträgt hier 363,10 .

Die gewerblichen Räume des Objektes Kirchstraße 1 sind somit weitestgehend ausgelastet.

Für die Nutzung des Archivs in der Kirchstraße 1 wurde mit der KÖS ein Vertrag geschlossen, der eine Vorauszahlung in Höhe von 32.076 € vorsieht bis 2030, die bereits gezahlt wurden.

Die Verfügungsmittel des Bürgermeisters betragen planmäßig nur noch 300,00 Euro jährlich und sind zum derzeitigen Stand noch nicht voll in Anspruch genommen.

## • Überprüfung der Bewirtschaftungskosten

Innerhalb der Verwaltung der Verbandsgemeinde wurden alle Gebäude der Gebäudeverwaltung unterstellt.

Hier werden alle vorliegenden Verträge sowie die Bewirtschaftungskosten analysiert, um eine Einsparung zu erzielen.

Die Rechnungslegung zu den verauslagten Bewirtschaftungskosten für das Gebäude in der Kirchstraße 1 an die Verbandsgemeinde (für das Feuerwehrgebäude) erfolgt zeitnah in Form von Abschlägen und somit wird der Kassenkredit der Gemeinde entlastet.

### Personalausgaben:

Im Plan 2017 waren 296.900 € für Personalausgaben vorgesehen, die vorr. mit 283.300 € in Anspruch genommen wird.

Eine Stelle im Wirtschaftshof wurde erst im Oktober besetzt.

Ende Oktober scheidet eine Vollzeitkraft in der Altersteilzeit aus und ab Oktober 2018 geht ein weiterer Vollbeschäftigter in Altersteilzeit.

Die geplanten Personalausgaben gehen von 2017 zu 2020 von 283.300 € auf 266.600€ zurück und verringern sich um 16.700 €, soweit keine Neueinstellung erfolgt.

## • Grundschule und Turnhalle

Mit der Verbandsgemeinde wurde eine Nutzungsvereinbarung für die Grundschule und Turnhalle abgeschlossen. Somit erhält die Gemeinde eine Einnahme in Höhe von 23.300 €.

Somit können dringend notwendige Instandhaltungsarbeiten, Kosten ca. 9.700 in 2017, daraus finanziert werden.

Gegenüber dem Plan 2017 erhöhen sich die Erträge um 80.100 € und Einsparungen in Höhe von 12.100 € werden erwartet.

Somit verbessert sich das Ergebnis um 92.200 € und der Fehlbetrag sinkt von 262.000 € auf 169.800 €.

Insgesamt führen die vorliegenden Maßnahmen zu einem schrittweisen Rückgang des Defizits. Insbesondere die Teilnahme an Stark II trägt ab dem Haushaltsjahr 2022 erheblich zu einer Entlastung des Ergebnis- und auch des Finanzplanes bei.

Durch die Teilnahme an Stark II werden langfristige Kredite durch Tilgungszuschüsse und zinsgünstige Darlehen über einen Zeitraum von 10 Jahren ab dem Haushaltsjahr 2011 abgebaut. Bereits im Haushaltsjahr 2019 sind nur noch 1/4 der Zinsen des Jahres 2012 zu bezahlen. Ab dem Haushaltsjahr 2022 gehen dann auch die Tilgungsleistungen um nahezu 1/4 im Vergleich zu 2012 zurück.

Der Gemeinderat hat mit diesen Maßnahmen die Konsolidierungsmöglichkeiten ausgeschöpft und kann z. Zt. keine weiteren Möglichkeiten zur Ertragssteigerung bzw. Aufwandssenkung erkennen.

